

Prioritäten

Die Zeit richtig einteilen

Eines Samstagmorgens um viertel vor acht lag Bill da wie gelähmt. Wem würde er heute Ärger bereiten? Seiner Frau? Seinem Chef? Den anderen Mitarbeitern in der Gemeinde? Seinen Kindern? Seinem Gewissen?

Bill hatte darauf keine einfachen Antworten. Er war jetzt Christ und er wusste, dass er sich vor den Berufungen, die ihm Gott als Arbeitnehmer, Ehemann, Vater, Gemeindemitglied und erwachsener Sohn sowie als Christ gegeben hatte, nicht einfach drücken konnte. Er wollte wirklich seiner Berufung gerecht werden und seinem Erlöser Freude machen.

Er wappnete seine Gedanken gegen die Phantasien von dem schönen, fischreichen See, wo er vor seiner Hochzeit vor sechs Jahren jeden Nachmittag nach der Arbeit angeln gegangen war. Bill war erschrocken, wie viel Neid er gegenüber seinen unbekehrten Angelfreunden verspürte. Die waren vermutlich gerade dort ...

Dieses Gefühl erschreckte ihn so sehr, dass er schnell aus dem Bett stieg, sich anzog und sich anschickte, einen weiteren Tag damit zuzubringen, vergeblich das Unmögliche zu versuchen. Er wollte versuchen, den Verpflichtungen nachzukommen, von denen er dachte, dass sie ein Teil seines Lebens als Christ seien.

Ich habe viele Menschen wie Bill kennengelernt und sie brauchen Hilfe. Ich weiß das, denn manchmal bin ich auch schon selbst so ein Bill gewesen. In dieser Broschüre geht es um Prioritäten und Zeiteinteilung. Wir benutzen dazu ein Arbeitsblatt mit dem Titel: „Prioritäten setzen“. Dies soll ein Werkzeug sein, das Christen hilft, zwei Dinge zu tun: Erstens wird es ihnen helfen, die Dinge in ihrem Alltag zu erkennen, die sie tun sollten – solche, die sie sich selbst zur Priorität machen. Zweitens wird es ihnen helfen, einen Zeitvergleich anzustellen zwischen der Zeit, die sie für diese Dinge brauchen, und der Zeit, die Gott ihnen gegeben hat. Entsprechend können sie dann in Erwägung ziehen, notwendige Anpassungen vorzunehmen.

Leben mit Prioritäten statt Druck

Das Arbeitsblatt wurde zusammengestellt, um Christen zu helfen, Paulus' Lehre aus Epheser 5,15-6,18 anzuwenden. Paulus spricht hier über das Thema der gottgemäßen Prioritäten und den Gebrauch der Zeit, wenn er sagt:

„Seht nun darauf, wie ihr mit Sorgfalt wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise; und kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse. Darum seid nicht unverständig, sondern seid verständig, was der Wille des Herrn ist!“

Es könnte so aussehen, als ob dieser Text erst recht noch zu dem Gefühl der Überlastung durch irgendwelche Pflichten beiträgt, doch in Wirklichkeit bietet er einen sehr befreienden Weg aus dem ‚Zeitdruckkochtopf‘ an. Hier ist eine sehr knappe Übersicht über die relevanten Prinzipien dieses Textes:

1. Paulus lehrt, dass die Entwicklung und Ausübung von biblischer Weisheit („*Seht nun darauf, wie ihr mit Sorgfalt wandelt ...*“) der Schlüssel dazu ist, es Christen zu ermöglichen, mit Entscheidungen bezüglich ihrer Zeiteinteilung gut umzugehen.
2. Die Herausforderung für Christen besteht darin, die Gelegenheiten, die Gott vor seiner Wiederkunft gibt, auszukaufen, d.h. zu nutzen (w. „zu erlösen“).
3. Dies ist besonders wichtig, da die Zeit böse ist. Wir leben in der geschichtlichen Periode, in der die letzte Schlacht mit dem Bösen stattfindet.
4. Die Weisheit hilft uns, Gottes Willen zu verstehen, indem wir unsere Zeiteinteilung und Gelegenheiten verbinden mit dem, was wichtig ist in Bezug auf die Ewigkeit und Jesu Wiederkunft.
5. Paulus fleht die Gläubigen an, jeden Aspekt ihres Lebens unter die Macht des Heiligen Geistes zu bringen. Die Alternative dazu ist, unter der Macht einer anderen Kraft zu stehen (davon „erfüllt“ zu sein): der des Alkohols oder einer anderen das Leben beherrschenden Macht.